

**CARL LUTZ' ZIVILCOURAGE.
EIN MUTIGER DIPLOMAT WÄHREND DES HOLOCAUSTS**

Ausstellung vom 9. Januar bis 1. März 2015

In Zusammenarbeit mit dem Zentrum Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen der Pädagogischen Hochschule Luzern

Die Wanderausstellung widmet sich dem Schweizer Diplomaten Carl Lutz (1895 – 1975), der als Vizekonsul der Schweizer Botschaft in Budapest während des Zweiten Weltkrieges zehntausende Menschen jüdischen Glaubens vor dem sicheren Tod rettete. Er entwickelte ein Schutzbrief-System und stellte rund 70 Häuser unter den Schutz der Eidgenossenschaft, damit Jüdinnen und Juden dort vor der Deportation sicher waren. Nach dem Krieg wurde Lutz von seinen Vorgesetzten gerügt, weil er seine Kompetenzen überschritten hätte. Auch die offizielle Schweiz anerkannte die Leistungen von Lutz lange Zeit nicht, und der Diplomat geriet in Vergessenheit. Sein Handeln kann heute als eine der grössten zivilen Rettungsaktionen von Jüdinnen und Juden im Zweiten Weltkrieg betrachtet werden.

Die Ausstellung findet im Rahmen des 70. Jahrestages der Befreiung des Konzentrationslagers von Auschwitz statt.

Veranstaltung zum Holocaust-Erinnerungstag

Dienstag, 27. Januar 2015, 19.30 Uhr

In einem Gespräch mit dem Holocaust-Überlebenden André Sirtes werden die Ereignisse rund um Carl Lutz' Zivilcourage thematisiert.

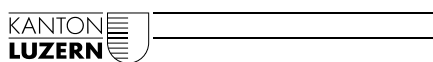
Moderation: Peter Gautschi und Christoph Lichtin

Grusswort: Reto Wyss, Regierungsrat, Bildungs- und Kulturdirektor

Weitere Informationen: www.27-januar.lu.ch

Videobook zur Ausstellung

Das Videobook «Carl Lutz – Der vergessene Held» (Docmine 2014) ist kostenlos in den App Stores verfügbar.



**PH LUZERN
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE**

Historisches Museum

Pfistergasse 24, PP 7437, 6000 Luzern 7

041 228 54 24, info.hml@lu.ch

www.historischesmuseum.lu.ch

Dienstag bis Sonntag 10–17 Uhr

Bild: Carl Lutz im Gebäude der britischen Gesandtschaft in Budapest. Die Aufnahme mit Selbstausröser entstand wahrscheinlich anlässlich des Besuchs von Lutz in Budapest ca. 1947 (Bild: Archiv für Zeitgeschichte der ETH Zürich/Nachlass Carl Lutz).